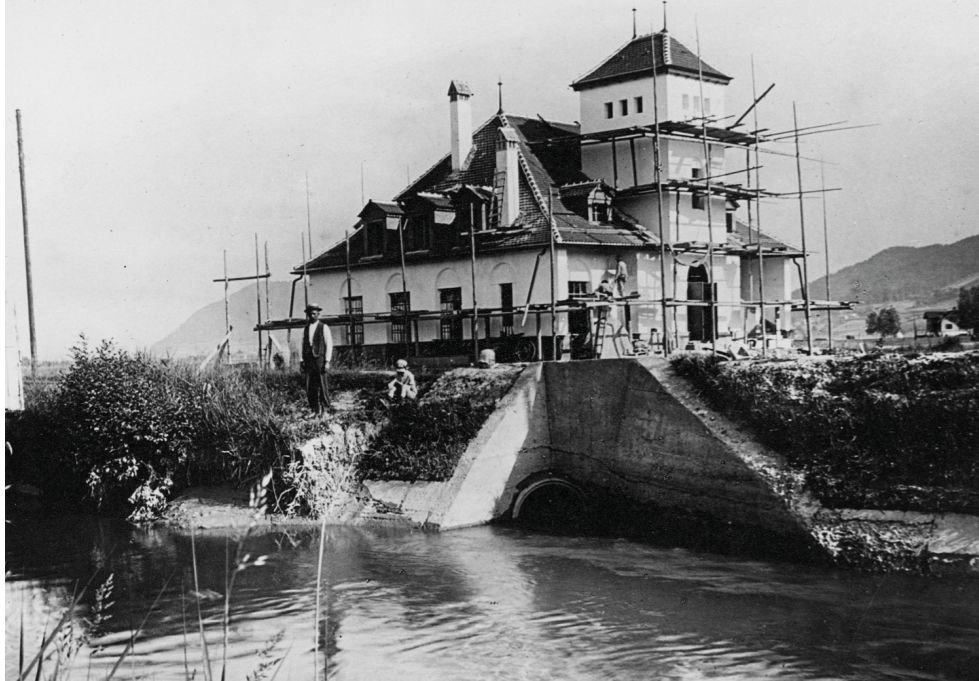


Pumphaus



Infolge Nahrungsmittelknappheit am Anfang des letzten Jahrhunderts wurde das Belpmoos (ca. 450 ha) innerhalb von 5 Jahren (1915–1920) mit einem für diese Zeit einmalig raffinierten Drainagesystem entwässert. Die dutzende Kilometer langen Sammelleitungen, die im ganzen Belpmoos zwischen Selhofen und dem Wohngebiet Schafmatt/Eichholz verlegt sind, leiten das Wasser durch die ca. 14 km langen Hauptleitungen in das Pumpwerk. Da das Moos wenig Gefälle hat, fließt das Wasser in einer Tiefe von etwa 3 m zum Pumphaus, von wo aus es in die Gürbe geführt wird.



Die Fördermenge der Pumpen, die drehzahlreguliert laufen, passen sich der Einlaufmenge an. Diese wiederum ist abhängig von den Niederschlägen und dem Grundwasserstrom. Die 3 Pumpen, die abwechslungsweise im Dauerbetrieb laufen, haben eine max. Fördermenge von 30'000 l/min (30 m³). Übersteigt die Einlaufmenge 30 m³, schaltet eine zweite, und bei 50–60 m³, die dritte Pumpe zu. Sogar im extrem trockenen Sommer 2003 fiel die Pumpmenge nie unter 14 m³/min. Der jährliche Strombedarf beläuft sich je nach Niederschlagsmenge auf ca. 165'000 kw.



Arbeitsgruppe
Umwelt und Landschaft

